

DGAKI Pressemitteilung

Coronavirus: Kein generell erhöhtes Risiko für Allergiker!

Berlin, 03.04.2020: Gehören Allergien zu den Vorerkrankungen, die eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 begünstigen? Das befürchten viele Allergiker, aber diese Angst ist größtenteils unbegründet.

So haben all jene, die an Allergien der Haut leiden, wie zum Beispiel Kontaktallergien oder Neurodermitis, kein erhöhtes Risiko, sich mit dem Coronavirus zu infizieren. „Auch Nahrungsmittelallergiker tragen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit kein erhöhtes Risiko“, erklärte Prof. Dr. Margitta Worm, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI).

Anders könnte das bei Patienten mit Inhalationsallergien aussehen. „Bei Allergien der Atemwege, wie Pollenallergien oder allergischem Asthma, ist die Nasen- und auch die Bronchialschleimhaut entzündet“, so Prof. Worm. Vorläufige Daten aus China zeigen allerdings weder Allergien noch Asthma als Vorerkrankung bei infizierten Patienten im Krankenhaus. Wichtig ist für Allergie-Patienten vor allem die konsequente Fortsetzung ihrer gewohnten Therapien.

Aktuelle Stellungnahmen der DGAKI finden Sie hier: <https://dgaki.de/>

Kontakt:

Prof. Dr. Margitta Worm, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Charité-Universitätsmedizin in Berlin und Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), margitta.worm@charite.de

Prof. Dr. med. Kleine-Tebbe, Pressesprecher DGAKI, kleine-tebbe@allergie-experten.de

DGAKI-Geschäftsstelle, info@dgaki.de